

Grundlagen der Musiktheorie

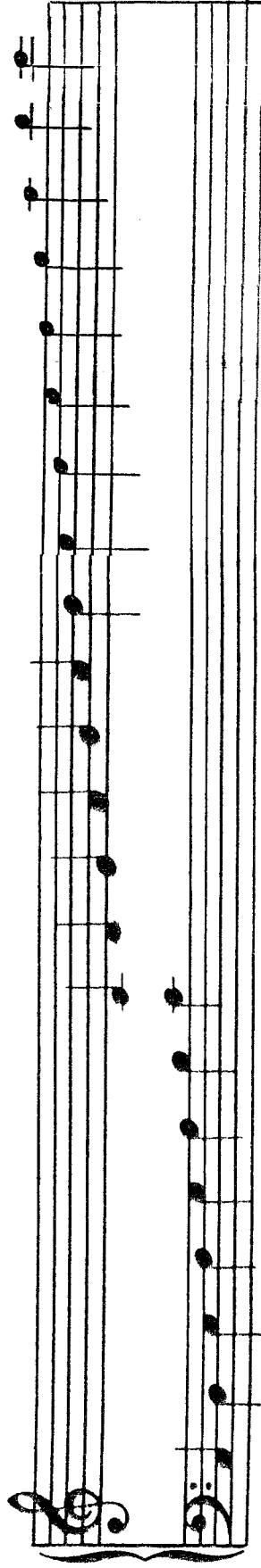
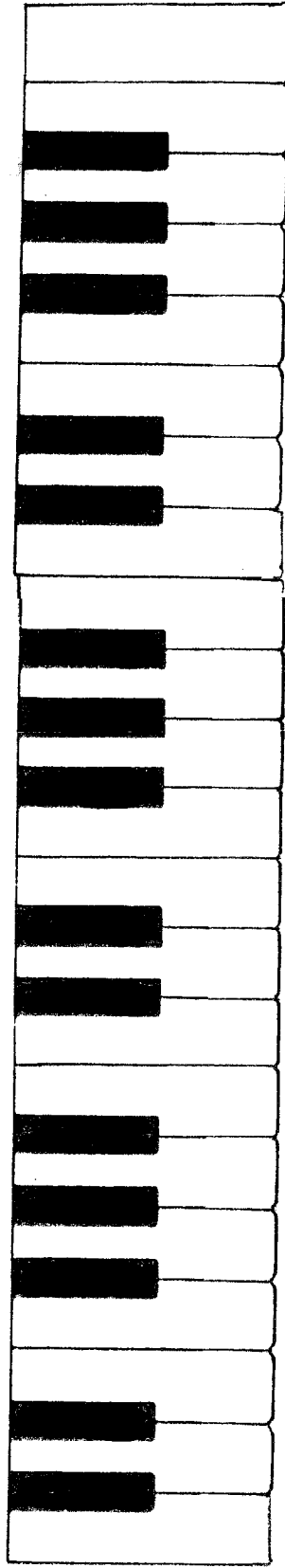
zusammengestellt von

Herbert Baumann
Haldenweg 2
5102 Rupperswil

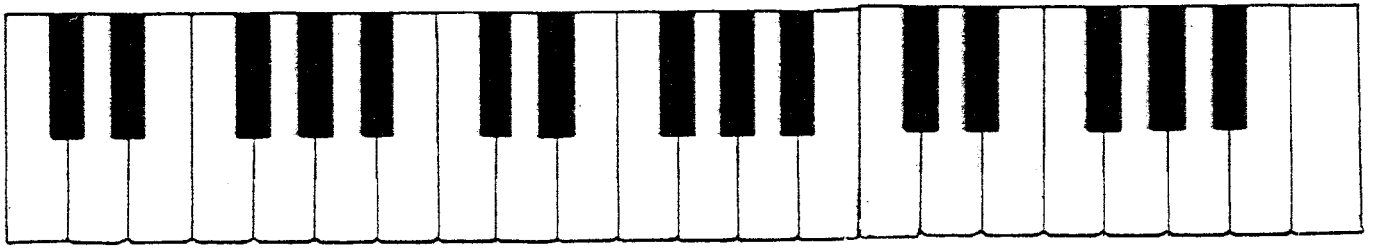
INHALT :

- 0 Klavier - Tastatur und dazu gehörende Noten
- 1 Tonleitern, Versetzungszeichen, Kreuz - Tonarten
- 2 b - Tonleitern, Quintenzirkel
- 3 Molltonarten
- 4 Andere Tonfolgen, Kirchentonarten
- 5 Notenwerte und Pausen, Vorzeichen
- 6 Rhythmus - Uebungen
- 9 Intervalle
- 11 Drei- und Vierklänge mit Uebungen
- 13 Obertonreihe
- 14 Kadenz
- 15 Drei Choräle (harmonische Analyse)

Klavier - Tastatur




TONLEITERN



Die Durtonarten mit Kreuz

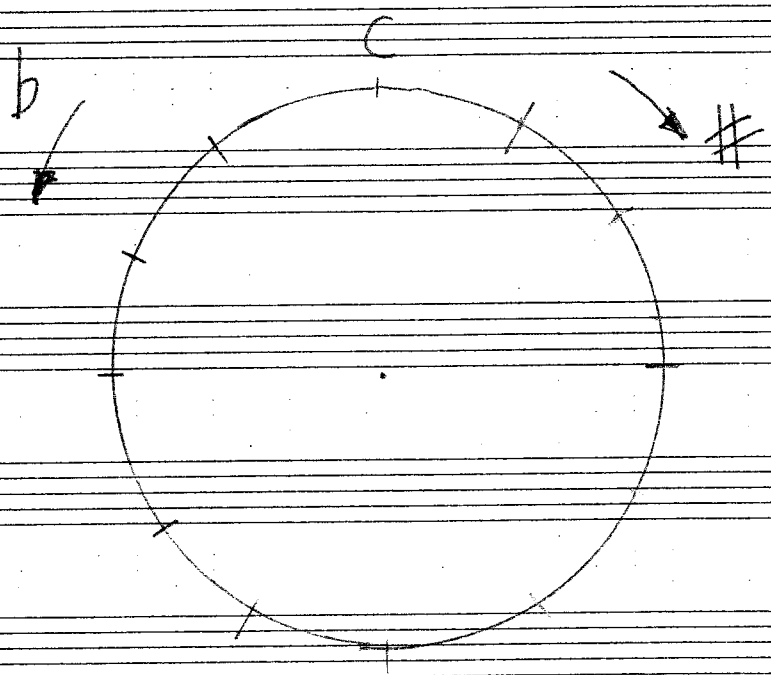
Below the title "Die Durtonarten mit Kreuz", there are ten sets of empty musical staves. Each set consists of a treble clef staff and a bass clef staff, providing space for the student to write the scales for the ten major keys with a sharp (F#): F# major, C# major, G# major, D# major, A# major, E# major, B# major, F# major, C# major, and G# major.

Die Durtonarten mit b



A series of ten blank musical staves. The first staff begins with a treble clef. The staves are intended for writing musical notation related to the section header 'Die Durtonarten mit b'.

Der Quintenzirkel der Tonarten



Molltonarten

Moll als Parallele zu Dur

C-Dur

a-Moll

Zu jeder Durleiter gibt es eine parallele Mollleiter mit denselben Vorzeichen. Sie beginnt eine kleine Terz tiefer (3 Halbtöne, $1\frac{1}{2}$ Töne) als die Durleiter.

• Dur:

• Moll:

Die Tonleiter, welche mit den Tönen der parallelen Durtonart gebaut ist, heisst äolische Tonleiter (reines Moll).

Harmonisches Moll

entsteht durch Erhöhen der 7. Stufe, Leittoncharakter. Diese Tonleiter entspricht der Akkordlehre.

• Bezeichne die Tonschritte

Melodisches Moll

erhöht die 6. und 7. Stufe aufwärts, (Vermeidung des $1\frac{1}{2}$ -Tonschrittes). Abwärts sind beide Stufen wieder erniedrigt.

•

Zigeunermoll

trifft man in der Volksmusik der Balkanländer häufig an. Hier werden die 4. und die 7. Stufe erhöht.

•

• Lieder in Moll: → Schönster Abendstern 7:3

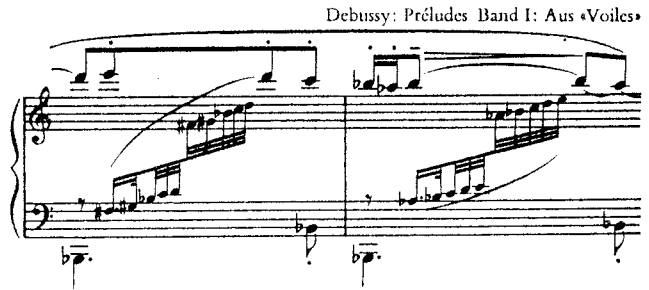
•

Andere Tonfolgen

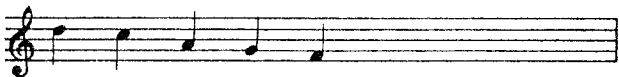
Chromatische Tonleiter



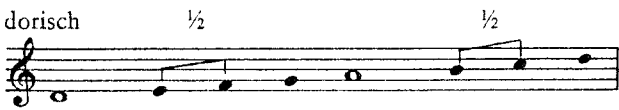
Ganztonleiter



Pentatonische Tonleiter



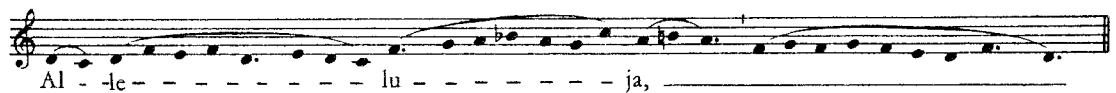
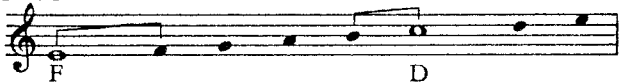
Die Kirchentöne



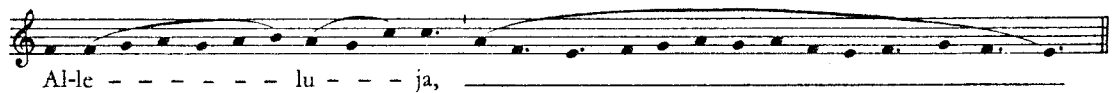
F = Finalis: Grundton

D = Dominante: Der vorherrschende (dominierende) zweite Schwerpunkt neben dem Grundton

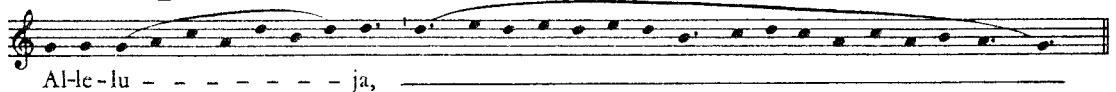
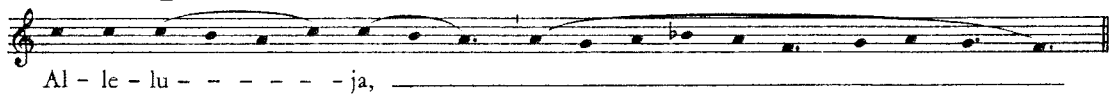
phrygisch



lydisch



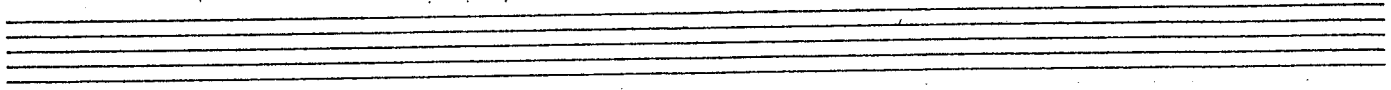
mixolydisch




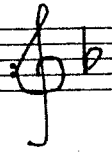
äolisch = unser heutiges reines Moll jonisch = unser heutiges Dur

Tragen Sie im Innern des Quintenzirkels die Molltonarten ein.
(Durtonarten werden mit Grossbuchstaben, Molltonarten mit kleinen Buchstaben bezeichnet.)

Regel zum finden der Molltonarten in Bezug zur entspr. Durtonart :



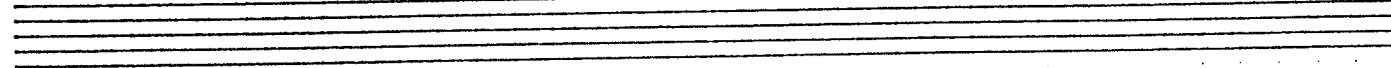
Die Kreuz-Vorzeichen :  Violin-oder ...-Schlüssel

Die b - Vorzeichen :  Bass- od. ...-Schlüssel

Notenwerte und Pausen :

Note	entspr. Pause
Ganze	
Halbe	
Viertel	
Achtel	
Sechzehntel	

Triole : Wert :



Quintole : Wert :

Sextole : Wert :



Verlängerung eines Notenwertes durch eine Puktierung :

Ein Punkt hinter einer Note ver.....

Bsp : =

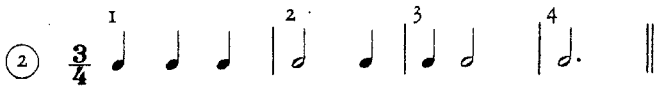
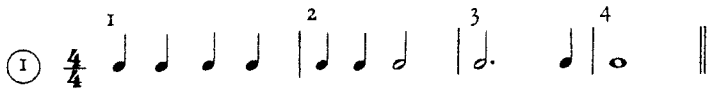


Rhythmus - Übungen

• Übungen:

Klatschen mit und ohne Zählen, Verwendung der Taktsprache, Schlagen auf Tischkante, Schlaginstrumente usw.

♩ und ♪ und ○



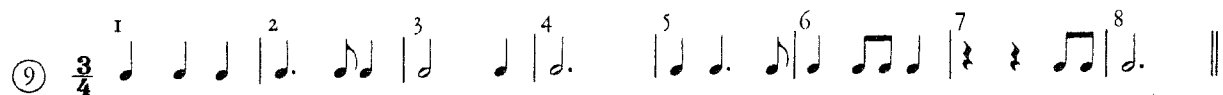
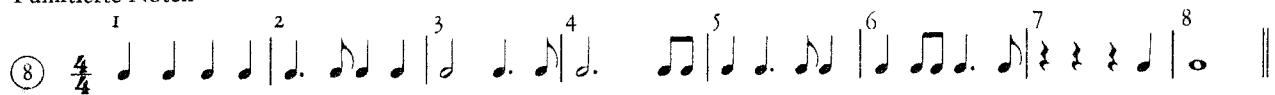
♩ Pausen



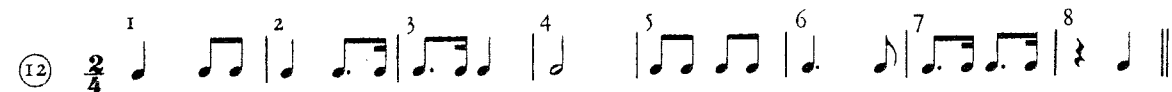
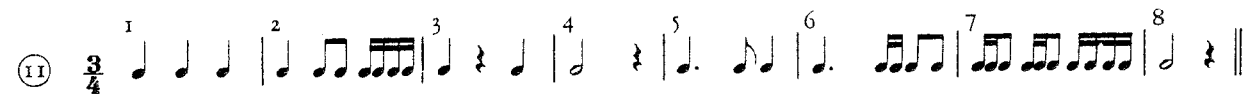
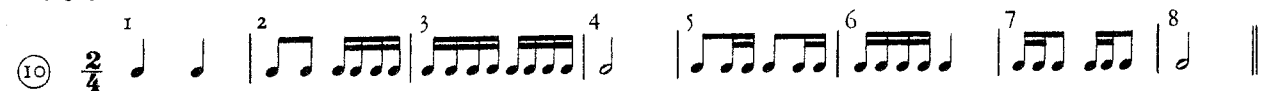
♩



Punktierte Noten



♩



Triolen

- (14) 
- (15) 
- (16) 
- (17) 
- (18) 

Synkopen = Betonung unbetonter Metrumsschläge oder Betonung von Noten zwischen den Metrumsschlägen

- (19) 
- (20) 
- (21) 
- (22) 

→ Ten green bottles 5.20
Zehne der Brüder 5.13
Mädel, mein Mädel 2.5/2.6

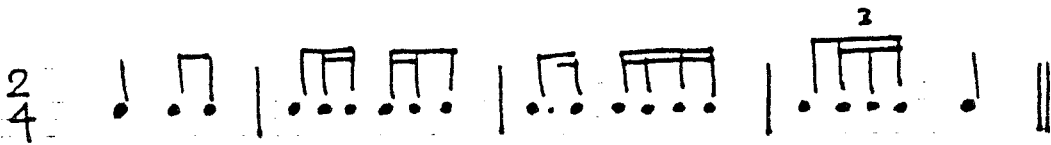
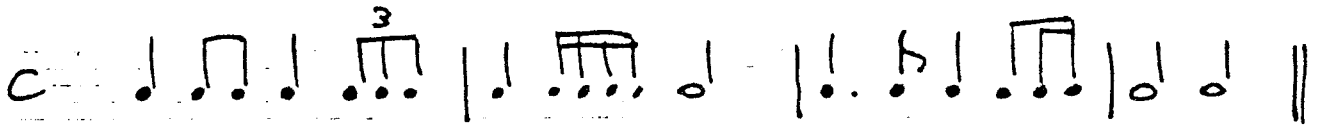
Übergebundene Noten

- (23) 
- (24) 
- (25) 

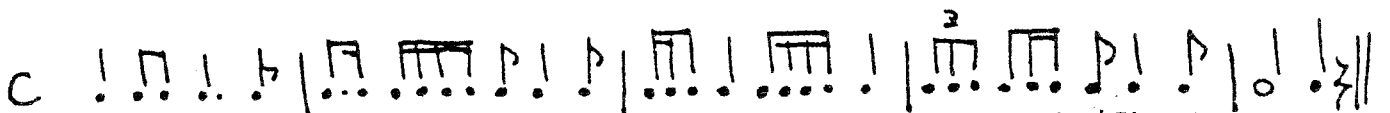
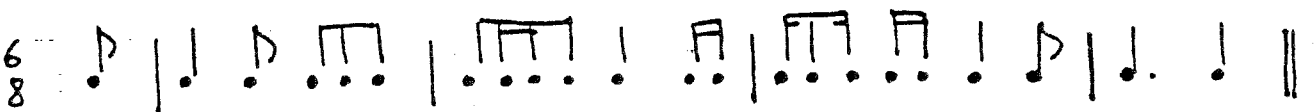
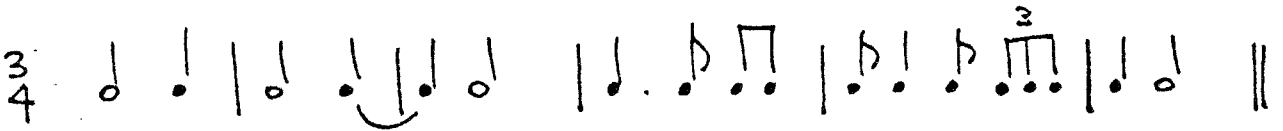
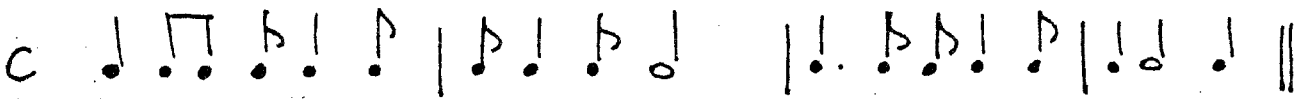
Taktwechsel

- (26) 

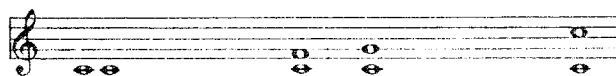
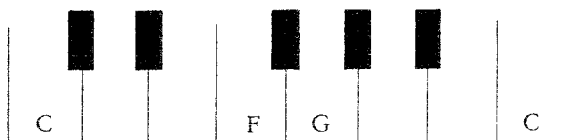
RHYTHMEN



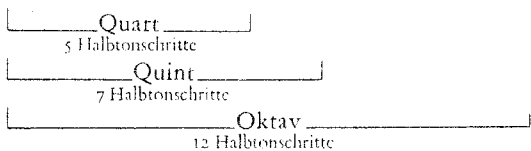
Synkopen:



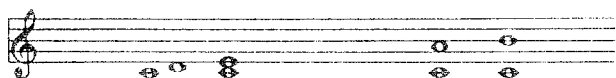
Intervalle



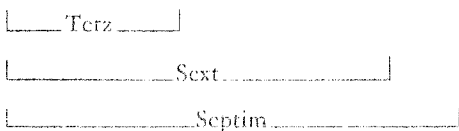
Prim
I. Stufe IV. V. VIII.



Reine Intervalle

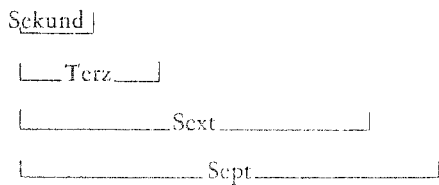
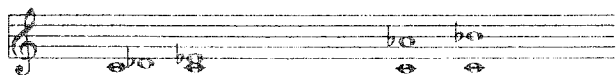
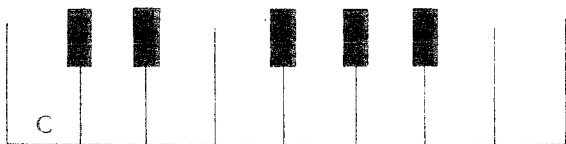


Sekund
I. II. III. VI. VII.



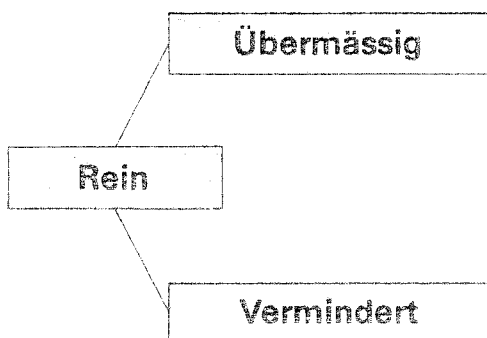
Grosse Intervalle

Die Töne der grossen Intervalle gehören der Dur-Tonleiter an (vom jeweiligen Grundton aus).

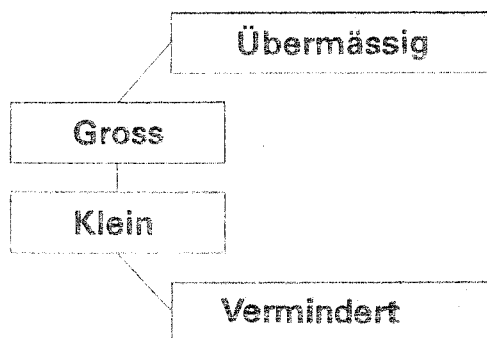


Kleine Intervalle

Sie sind um einen Halbton kleiner als die grossen Intervalle



Prim, Quart, Quint, Oktav



Sekund, Terz, Sext, Septim